

nen haben, dürfen wir aber nicht verkennen, daß vor uns die schwierige Aufgabe steht, die prognostischen Einschätzungen volkswirtschaftlich zu verwerten und sich abzeichnende Schlußfolgerungen mit aller Konsequenz zum erforderlichen Zeitpunkt durchzusetzen.

Auf die naturwissenschaftlich-technische Forschung bezogen, heißt das, die Arbeit aller Forschungseinrichtungen und jedes einzelnen Wissenschaftlers voll auf die Bedürfnisse der Volkswirtschaft einzustellen. Aus den Erfordernissen der Entwicklung unserer Volkswirtschaft und der Analyse der sich international zeigenden wissenschaftlich-technischen Tendenzen leitet sich zwingend ab: Die Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufs für die Struktur- und exportbestimmenden Zweige ist die Kardinalfrage der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

In diesem Sinne haben wir vor nahezu drei Jahren begonnen, in der naturwissenschaftlichen Forschung die zu fördernden Hauptrichtungen festzulegen, das Forschungspotential auf diese zu konzentrieren und eine entsprechende Profundierung der Forschungseinrichtungen durchzusetzen. Dank der Mitarbeit des Forschungsrates und vieler Wissenschaftler sind wir dadurch ein beachtliches Stück vorangekommen. Im Ergebnis dessen wurden viele naturwissenschaftlich-technische Leistungen hohen Ranges erreicht. Zum Beispiel zeigte sich mit der Vorbereitung des Planes der naturwissenschaftlichen Forschung, daß die notwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die Biosynthese von Futtereiweiß verstärkt werden muß. Auf der Grundlage der bereits weitgehend abgeschlossenen Arbeiten über die biologische Reinigung von Kohleabwässern wurde daher die biologische Eiweißsynthese mit unterschiedlichen Ausgangsmaterialien zum Schwerpunkt einer Arbeitsgruppe im Institut für Verfahrenstechnik der organischen Chemie der Forschungsgemeinschaft der Deutschen Akademie der Wissenschaften gemacht. Nachdem andere Arbeitsvorhaben aufgegeben worden waren, konnte diese Arbeitsgruppe auf etwa die doppelte Kapazität gebracht werden. Hierzu wurden Chemiker mit eingesetzt, die bis zu diesem Zeitpunkt auf gänzlich anderen Arbeitsgebieten tätig waren. Heute ist ein solcher Fundus an Erkenntnissen entstanden, daß dieser Bereich für zwei große industrielle Vorhaben in entsprechenden Verträgen mit der Industrie die volle Verantwortung der Verfahrensträgerschaft für Großanlagen übernommen hat, mit allen darin enthaltenen Verpflichtungen gegenüber der Projektierung bis zum Anfahren der dann erbauten Anlage.

Das Bewußtsein, an solchen volkswirtschaftlich bedeutenden Zielstel-